

Schriftliches Grußwort des Ministerpräsidenten

zur ersten Jahrestagung

des Centrums für Demografie und Diversität (CDD) 2017



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Unsere Gesellschaft wird vielfältiger, und damit werden die Ansprüche aller an das Zusammenleben innerhalb und zwischen den Generationen und Gruppen größer — auch im Freistaat Sachsen! Das ist eine der großen Herausforderungen, vor der wir in den nächsten Jahren stehen. Ich denke, uns eint das Ziel, jeder auf seine Weise und im Rahmen seiner Möglichkeiten zum Gelingen beizutragen.

Aus dieser Vielfalt ergeben sich aber auch neue Aufgaben und interdisziplinäre Fragestellungen für die Wissenschaft. Ich begrüße deshalb die Gründung des Centrums für Demografie und Diversität (CDD) sehr: Es fungiert innerhalb der TU Dresden als Kompetenzzentrum. Es versteht sich als ein offenes Forum für alle an Demografie und Diversität interessierten Wissenschaftler und Praktiker. Und es soll sich zu einer Plattform für den Wissenstransfer aus Forschung, Beratung sowie Fort- und Weiterbildung entwickeln.

Beide Aspekte — Forschung und Beratung — spielen auf der ersten Jahrestagung des CDD, zu der ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer grüße, eine Rolle. Und beide Aspekte können für unsere Gesellschaft von großer praktischer Bedeutung sein, zum Beispiel wenn es um die Umsetzung des sächsischen „Handlungskonzeptes Demografie“ geht.

Das attraktive und fachlich fundierte Programm, zu dem ich leider nicht persönlich anwesend sein kann, bietet aber noch sehr viel mehr. Ich will zwei Beispiele herausgreifen. Wir alle wissen: Erfolgreiches Altern ist eine eigene Kunst, die jedem Menschen eine Menge abverlangt. Ich bin mir sicher, dass der Direktor des Deutschen Zentrums für Altersforschung zu dieser Frage hilfreiche Erkenntnisse im Gepäck hat. Und auch die Chancen und Risiken der Migration sind ein ganz aktuelles Thema, das zu Recht auf der Tagesordnung steht.

Auf der Jahrestagung 2017 werden Sie einen Expertenrat einrichten, der das CDD in Zukunft in Fragen der Demografie und Diversität beraten soll. Ich begrüße auch diese Initiative und hoffe, dass die berufenen Vertreter aus Politik und Verwaltung, aus Wissenschaft und Wirtschaft den Auftrag wörtlich nehmen und den Wissenstransfer zu ihrer Sache machen, damit die Menschen in Sachsen und darüber hinaus von der Expertise der Mitglieder profitieren.

Die Demografiepolitik ist für den Freistaat kein Neuland, sondern wird schon lange aktiv verfolgt. Sachsen hat nicht nur ein eigenes Handlungskonzept, sondern auch eine Förderrichtlinie Demografie, mit der gezielt Projekte zum demografischen Wandel gefördert werden. Die Demografiekongresse der Staatsregierung haben in regelmäßigen Abständen den demografischen Wandel thematisiert und die unterschiedlichsten Akteure im Land zusammengebracht.

Sie, verehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, kommen heute zusammen, um sich über neueste Erkenntnisse auf all diesen Feldern auszutauschen. Viele Fragen zeigen einmal mehr, wie komplex Demografie und Diversität sind, und dass ein fächerübergreifender Ansatz, wie ihn diese Tagung verfolgt, am ehesten Erfolg verspricht. Ich wünsche Ihrer Tagung daher einen guten Verlauf sowie viele neue und interdisziplinäre Erkenntnisse.



Stanislaw Tillich
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen